

# Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styruer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik  
Prellball • Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis  
Volleyball • Turnen



Nr. 7

Mai bis Juli 1978

Auf ein Wort:

## Beitragspflichten — Beitragsorgen

Für fünf Mark sind sie dabei. Gemeint sind alle erwachsenen Vereinsmitglieder, die für ihre Vereinszugehörigkeit monatlich DM 5,— Beitrag entrichten.

Wenn man die Leistungen des Vereins betrachtet, sollte man der Meinung sein, daß diese Anerkennungsgebühr von allen Mitgliedern pünktlich und ohne Vorbehalt gezahlt wird. Denn was bietet der Verein für diesen Betrag alles? Mindestens fünfmal in der Woche können Leichtathleten im Stadion und in der Halle trainieren. Das geschieht unter Anleitung geschulter Übungsleiter und Sportlehrer, die Angestellte des Vereines sind. Auch Handballspieler und Turner haben nicht weniger Trainingsstunden. Wer die Vereinspalette ausnutzen will, kann zusätzlich Tischtennis spielen, Rollschuh laufen und Volleyball spielen. Im Speldorfer Wald führen ihn vereinseigene Übungsleiter, ohne zu schnaufen, zum Laufen.

Die Kosten für die Übungsleiter trägt der Verein. Er übernimmt aber auch den Versicherungsschutz für Unfälle durch seine Leistungen an die Sporthilfe; er stellt seine vereins-

eigenen Übungsstätten und Geräte zur Verfügung, trägt die Kosten für Sport- und gesellschaftliche Veranstaltungen, nimmt Sportabzeichenprüfungen ab und fördert mit seinen Mitteln Leistungs- und Breitensport.

Und doch hat unser Kassierer bei der Beitragskassierung seine leidigen Erfahrungen gemacht. Was mögen sich Vereinsmitglieder denken, die die Beitragszahlung verweigern, verzögern oder gar vergessen? Wohin soll das Vereinsschiff mit seiner 1000 köpfigen Besatzung steuern ohne diese unerläßliche Finanzdecke?

Gemeinschaftssinn und Pflege der Leibesübungen wird vom Verein gefordert. Das verlangt die Satzung. Aber unsere Satzung nennt auch die Pflichten unserer Mitglieder. Für fünf Mark sind sie alle dabei, alle, die zum Styruer TV stehen und an seine Zukunft denken.

Durch Überweisung, als Dauerauftrag, auf unser Konto Nr. 3.54 406 594 bei der Stadtsparkasse Mülheim (Ruhr), Hauptzweigstelle Styrum, könnte unser Kassierer W. Biewald entlastet werden.

H. Pokorski

## Vorstandsprogramm 1978

Eine neue Amtsperiode hat für den Vorstand begonnen. Nachdem die Ziele der vorigen Periode durchweg erfüllt wurden, stehen nun neue Aufgaben bevor.

Diese neue Amtszeit muß gesehen werden unter dem Ausmaß der gestiegenen Kosten. Wir haben aus dem letzten Kassenbericht von erhöhten Ausgaben der Abteilungen gehört, die einen Umfang erreicht haben, der ein Eingreifen erforderlich macht. Es steht schon jetzt fest, daß diese Summen in diesem Jahr nicht wieder zur Verfügung stehen, zumal die Reserve für beabsichtigte Baumaßnahmen und die Feiern zum 100jährigen Bestehen des Vereins dringend benötigt werden.

Die Warte werden daher zur Sparsamkeit aufgerufen. Sie sollen doppelt überlegen, ob beabsichtigte Ausgaben erforderlich und ob Einsparungen möglich sind. Der Maßhaltappell geht aber auch an Abteilungen, die bisher kaum Kosten verursacht haben und sich nun anschicken, von dem Vereinskuchen etwas mitzubekommen.

Abgesehen von den Geräten, für die Zuschüsse geltend gemacht wurden, werden in diesem Jahr nur Beschaffungen, die für den Sportbetrieb dringend erforderlich sind, genehmigt. Die Beschaffungspauschale für die Warte bis zu DM 100,— wird in diesem Jahr außer Kraft gesetzt.

Die Warte werden aufgerufen, Kontakt mit Gönnern und Freunden des Vereines aufzunehmen, damit ein Förderkreis des Styrumer TV gegründet werden kann.

Neben der Sparaktion, von der die volle Unterstützung der Warte und Übungsleiter erwartet wird, sollen für 1978 folgende Programmpunkte gelten:

1. Vorbereitung der 100-Jahresfeier
2. Fertigstellung der Planung für den Hallenausbau
3. Belebung des Breitensportes und Stärkung der Mitgliederzahl in kleineren Abteilungen wie Rollsport, Tischtennis und Volleyball
4. Beratung der Probleme des Vereines mit Kommunalpolitikern
5. Durchführung des 1. Vereinsehrentages

Zu den einzelnen Punkten ist noch zu sagen:

- zu 1. Es sollten schon heute drei Kommissionen gebildet werden, die die Vorbereitungen des 100jährigen Vereinsjubiläums besorgen
- a) Festausschuß für den geselligen Teil
  - b) Festausschuß für den sportlichen Teil
  - c) Werbe- und Presseausschuß.

Die Beratung dieser Gremien soll umgehend beginnen.

Der Saal für 600 Gäste für den Festball soll beim Stadthallenpächter umgehend bestellt werden. Termin: September/Oktober 1980. Der sportliche Teil soll im April/Mai 1980 abgewickelt werden. Die Olympischen Spiele in Moskau, die im September 1980 stattfinden, werden unser Programm beeinflussen.

zu 2. Der Bauausschuß hat die Vorbereitung weit vorangetrieben. Es besteht jedoch noch Unklarheit über die Finanzierung. Soll 1979 begonnen werden, müßten schon jetzt bei der Stadt Mittel für den Etat 1979 beantragt werden. Bis zum Herbst muß die Finanzierung endgültig stehen!

zu 3. Nachdem in den letzten Jahren viel für den Leistungssport getan wurde, soll der Breitensport für die nächste Zeit Vorrang bekommen. Die Förderung der Leistungssportler soll jedoch im bisherigen Rahmen fortgeführt werden.

Über die Belebung der Abteilungen Rollsport, Tischtennis und Volleyball soll der Sportrat sich Gedanken machen und dem Vorstand hierüber berichten.

zu 4. Wir versprechen uns Unterstützung unserer Arbeit durch Kontakt zu Kommunalpolitikern aller im Rathaus vertretenen Parteien. Zu dem bereits gewählten Gremium meldet sich H.-G. Kiepen, der den Vorstandsbeschluß nicht mitbekommen hat. Es wird vorgeschla-

gen, H.-G. Kiepen in diesen Kreis einzubeziehen. Dafür soll er einen Fragenkatalog zusammenstellen und das Gremium sobald wie möglich (noch vor den Ferien) zu einem Vorbereitungsgespräch einberufen.

zu 5. Der Vereinsehrentag, der im Frühjahr stattfinden sollte, ist zurückgestellt worden, da das Vereinselement noch nicht vorliegt. Bekanntlich soll das Emblem dem Vereinsabzeichen, das neu entworfen ist, entliehen werden.

Die Bestellung des neuen Vereinsabzeichens kann nach den Ferien erfolgen, so daß im Herbst die fällige Ehrung — wie vorgesehen — durchgeführt werden kann. Es sollen auch die Personen in die Ehrung einbezogen werden, die 1979 ihr Vereinsjubiläum haben, damit die nächste Ehrung erst wieder 100-Jahresfeier erfolgen kann.

Horst Pokorski

### TV aktuell - TV aktuell - TV aktuell - TV aktuell

Bei den Nordrhein Senioren-Meisterschaften in Königswinter am 18. Juni wurde Brigitte Paashaas Zweite im Kugelstoßen mit 10,44 m und erreichte im Diskuswurf mit 36,62 m den dritten Platz. In der Männerklasse AK II schaffte Horst Wolters den 3. Platz über 100 m in 11,4 Sek.

Unseren herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Leistungen.

### Handballabteilung

Die Handballsaison 1977/78 war für die Handballabteilung die erfolgreichste der letzten Jahre.

Die 2. Frauenmannschaft stieg in die Rhein-Ruhr-Leistungsklasse auf und die 1. Frauenmannschaft schaffte den Sprung in die Landesliga. Beide Mannschaften werden von Herbert Stoffmehl trainiert, der die gute Kameradschaft zwischen beiden Mannschaften immer wieder hervorhebt.

Die 1. Männermannschaft erreichte einen achtlichen 3. Platz in der Landesliga. Das ist das bisher beste Ergebnis seit der Zugehörigkeit zu dieser Klasse.

Die 3. Männermannschaft kam auf den 5. Platz der 1. Kreisklasse, was vorher von keinem erwartet werden konnte.

Leider stieg unsere Reserve in die Kreisliga ab, weil sie in den Entscheidungsspielen das schlechtere Torverhältnis hatte.

In der Feldsaison spielen wir mit einer Mannschaft in der Landesliga, die durch den Rückzug von zwei Mannschaften aus Essen auf fünf reduziert wurde. Bisher konnte nicht die stärkste Vertretung eingesetzt werden und darum sind vielleicht folgende Ergebnisse zu verstehen:

TV Styrum	—	RSV	8 : 11
TV Styrum	—	DJK 09	11 : 11

Erfolgreicher verliefen die Spiele um den Eintracht- und Babcockpokal, die in der Halle ausgetragen werden.

### Eintracht-Pokal

TV Styrum II	—	Eintracht Mülheim	21 : 12
TV Styrum II	—	Holthausen kampflös f. STV	
TV Styrum II	—	MTV Mülheim	14 : 22

In diesem Pokal sind wir Pokalverteidiger. Es spielt in diesem Jahr nur die 2. Mannschaft, da die erste Seniorenmannschaft am Babcockpokal teilnimmt.

### Babcock-Pokal

TV Styrum	—	OTV 73	16 : 15
TV Styrum	—	ETB Essen	18 : 11
TV Styrum	—	Tbd Oberhausen	15 : 16

Nach der Vorrunde ist zu erwarten, daß wir die Endspiele in der Oberhausener Halle erreichen werden, da die beiden Gruppenersten weiterkommen.

Die Frauenmannschaft kam in der Sommerüberbrückungsrunde zu folgenden Resultaten:

TV Styrum	—	Eintracht Mülheim II	9 : 8
TV Styrum	—	RSV (Oberliga)	8 : 11
TV Styrum	—	Eintracht Mülheim I	7 : 6

(Verbandsliga)

Überraschend gut schneiden bisher unsere beiden weiblichen Jugendmannschaften ab. Die B-Jugend führt mit 8 : 0 Punkten die Tabelle an und die A-Jugend steht mit 6 : 4 Punkten an 3. Stelle.

Der Aufbau der männlichen Jugend ist im Augenblick in vollem Gange. Bisher konnte nur eine B-Jugend gemeldet werden, aber zur Hallensaison wollen wir mindestens zwei Jugendmannschaften melden.

Bei der Abteilungsversammlung kam es zur folgenden Mitglieder:

1. Vorsitzender: Wolfgang Grote  
2. Vorsitzender: Rüdiger Braun  
Frauenwart: Friedchen Schulze  
Jugendwart: Udo Büllmann  
Kassierer: Rolf Braun  
Beisitzer: Brigitte Balthes, Alfred Kumschließ,  
Helmut Einig, Klaus Grote.  
Wolfgang Grote

### Edmund Heller und Kurt Schulze scheiden aus ihrem Amt

Bei der Hauptversammlung unserer Handballabteilung schied nach langjähriger, verantwortlicher Tätigkeit Edmund Heller als Abteilungsleiter auf eigenen Wunsch aus.

Durch einen Wohnungswechsel nach Sterkrade verbleibt ihm nicht genügend Zeit, um seinen vielen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Seit 1939 ist Edmund Heller Mitglied; 14 Jahre betreute er die Jugendlichen; 11 Jahre war er verantwortlich für die Handballabteilung. Ferner ist er lange Jahre Schiedsrichter und gehört seit etwa 4 Jahren dem Rechtsausschuß des Handballverbandes an. Für seine intensive und erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit wurde ihm die silberne Ehrennadel des HV verliehen.

Für unsere Handballabteilung war E. Heller und seit ca. 7 Jahren Kurt Schulze als Trainer maßgeblich an den Erfolgen und dem Aufschwung beteiligt.

Kontinuierlich führte dieses Gespann unsere 1. Mannschaft von der Kreisliga bis zur Landesliga.

Wir danken Edmund Heller für seine hervorragende Arbeit und wünschen uns für das anstehende 100jährige Vereinsjubiläum seinen Rat und seine tatkräftige Mitarbeit.

Ebenfalls Dank an Kurt Schulze für seine verdienstvolle Trainertätigkeit in der Handballabteilung.

Herzlichen Glückwunsch dem neugewählten Abteilungsvorstand unter der Führung von Wolfgang Grote. Möge die gute Arbeit in der Handballabteilung fortgesetzt und bald ein neuer Trainer gefunden werden, damit der weitere Aufbau der Abteilung harmonisch und erfolgreich verlaufen kann.

### Die neue Hallen-Handballsaison beginnt am 2. September

Unsere 1. Mannschaft wird in folgender Klasse spielen: **Landesliga, Gruppe 3:**

TV Styrum, Tura 05 Dümpten, SC Mettmann, Tus Niederwermelskirchen, Tus Gerresheim, Tbd Solingen, Tbd Remscheid, ETB Essen, SG Überruhr, SG Widdert, Tus Lintorf, HAT Hilden.

Die 1. Frauenmannschaft, die ungeschlagen die vergangene Saison beendete, wurde der **Landesliga, Gruppe 1** zugeteilt:

TV Styrum, Tura 05 Dümpten, VfB Lohberg, SG Überruhr, RSV Styrum, Phönix Essen II, VfL Repelen, TV Bruckhausen, SG Tackenberg, Hamborn 07 II, Phönix Bocholt, SV Schermbeck, TV Aldekerk, SV Straelen und Etus Bissingheim II. Die Einteilung für unsere weiteren Mannschaften liegen z. Zt. noch nicht vor.  
W. Stollen

## Leichtathletik-Notizen

**Duisburg** Bei den Kreis-Schüler-Mehrkampfmesterschaften im Wedau-Stadion hatten unsere Schüler starke Konkurrenz. Britta Wolff wurde bei den C-Schülerinnen überraschend Dritte mit 1654 Punkten. Heike Uhlenbrock Sechste bei den D-Schülerinnen mit 981 Punkten.

**Mülheim-Styrum** Die größere Routine und die Leistungsbreite gaben den Ausschlag für den klaren Sieg von TSV Viktoria beim DSMM-Vergleichskampf gegen unsere B-Schüler und B-Schülerinnen. Die beste Leistung bei den Jungen zeigte Frank Trutenat mit seinem Sieg über 75 m mit 10,8 Sek., bei den Schülerinnen überraschte Kerstin Grunendahl im Hochsprung mit einem Sieg über 1,30 m.

Stärker als der Nachwuchs war die AK-Frauenmannschaft bei ihrem Sieg im Vergleichskampf gegen die LG TVE/LSC im Ruhr-Stadion. Mit 6954 Punkten zu 5160 Punkten für die Eppinghoferinnen endete ein Freundschaftsvergleich zwischen zwei Frauenmannschaften, die in ihrer Klasse für die Leichtathletik werben können. Aus dem Rahmen fielen die guten Leistungen von Brigitte Paashaus mit 30,52 m im Diskuswurf und 10,12 m im Kugelstoß. Eindrucksvoll auch die 2.54,2 Min. die sowohl von Waltraud Reimer als auch von Christel Rühl über 800 m gelaufen wurden. Dagmar Bechert war im Hochsprung mit 1,32 m nicht zu schlagen.

**Kleinenbroich** Ungünstige Windverhältnisse beeinflussten die Leistungen unserer Aktiven beim Abendsportfest in Kleinenbroich. Besonders die Werfer litten darunter. Überraschend gab es keinen Sieg für Brigitte Paashaus und Karola Swatek, dagegen einen 100 m-Erfolg von Ulrike Büngener mit 13,4 Sek. Im Diskuswurf schaffte Brigitte Paashaus 39,24 m (3. Platz) und im Speerwurf Karola Swatek 37,18 m (3. Platz).

**Mülheim-Styrum** Bei den Ausscheidungskämpfen im Dreikampf um die Schüler-Stadmeisterschaften kamen folgende Schüler und Schülerinnen in den Endkampf: Frank Trutenat, Lars Zimmermann, Oliver Höfeler, Reinhild und Sybilla Hielscher, Kerstin Grunendahl, Andrea von Cyron, Nicola Franke, Brigitte Wolff und Heike Uhlenbrock. Am 20. 6. findet auf dem Kahlenberg das Finale statt.

**Mülheim-Styrum** Erster Höhepunkt der Leichtathletikaison 1978 waren die Stadtmeisterschaften, die bei Bilderbuchwetter im heimischen Ruhr-Stadion ausgetragen wurden und uns 7 Stadtmeistertitel brachten. Zweimal siegte Karola Swatek, und zwar im Speerwurf mit 39,34 m und Kugelstoß mit 10,90 m. Brigitte Paashaus gewann erwartungsgemäß

im Diskuswurf mit der neuen Stadtrekordweite von 40,66 m, Waltraud Wollenberger bezwang ihre Vereinskameradinnen Waltraud Reimer und Christel Rühl über 3000 m in 11.35,2 Min. Marion Bausdorf setzte sich im 400 m-Lauf mit 64,8 Sek. durch und erzielte im Speerwurf mit 31,02 m den 1. Platz. Franz Brock rettete die Ehre der Männer mit seinem Speerwurfsieg von 54,44 m in persönlicher Bestleistung.

Weitere herausragende Ergebnisse unserer Leichtathleten:

Männer: Diskuswurf 2. Wolfgang Paashaus 38,80 m, 3. Franz Brock 33,20 m; Weitsprung 3. Peter Berberich 6,34 m; Hochsprung 3. Peter Berberich 1,87 m; 5000 m 2. Franz Sichter 17.26,8 Min., 3. Wolfgang Peters 17.30,1 Min. 10 000 m 2. Klaus-Peter Hahn 36.32,9 Min. 3. Franz Sichter 38.03,2 Min.

Frauen: Diskuswurf 2. Karola Swatek 32,52 m; 3000 m 2. Waltraud Reimer 13.14,9 Min., 3. Christel Rühl 14.07,9 Min.; Kugelstoß 3. Brigitte Paashaus 9,95 m; 100 m 3. Ulrike Büngener 13,5 Sek.; Weitsprung 3. Ulrike Büngener 4,57 m.

Weibliche Jugend: 1500 m 2. Marion Häusler 5.35,6 Min.; Kugelstoß 2. Marion Bausdorf 9,53 m.

Männliche Jugend: Speerwurf 3. Lutz Kremling 37,84 m.

**Mülheim-Kahlenberg** Glück hatten erneut die Viktorianer mit dem Wetter bei ihrem traditionellen Pfingstsportfest am Kahlenberg.

In stark besetzten Feldern konnten sich unsere Aktiven gut behaupten. Bestleistung warf Marion Bausdorf im Speerwurf mit 34,88 m, desgleichen bei der männlichen Jugend Lutz Kremling mit 38,10 m. Einen zweiten Platz gab es für Marion Bausdorf noch im Kugelstoß mit 9,46 m. Die Staffel der weiblichen B-Jugend in der Besetzung Petra und Reinhild Hielscher, Stefanie Hankamer und Andrea Urban schaffte einen überraschenden 3. Rang. Franz Brock warf 53,32 m im Speerwurf, was jedoch nur den 9. Platz bedeutete.

Horst Pokorski

**Dülmen/Westfalen** Beim 9. internationalen Marathonlauf in Dülmen gingen 560 Läufer, darunter 12 Styruer, auf die 42 195 m lange Wendepunktstrecke. Fünf Monate intensives hartes Training, nach einem Plan zusammengestellt von Trainer Günther Winkler und Hermann Brecht, Berliner Marathontrainer der Südamerikaner bei den Olympischen Spielen 1972 in München, gaben unseren Startern Härte, Ausdauer und Schnelligkeit. Der Erfolg blieb nicht aus. Bei warmen Witterungsbedingungen und teilweisen Regenfällen, belegte Waltraud Wollenberger den

zweiten Platz in der **AK III** der Frauen mit 3.16,56 Std. Von 34 Teilnehmerinnen war dies in der Gesamtwertung der achte Platz. In seinem ersten Marathonlauf schaffte Wolfgang Peters auf Anhieb eine Zeit von 3.04,23 Std. und belegte den 16. Platz im Feld der **AK I**. Die Schwierigkeit einer solch harten Sportdisziplin wurde wieder einmal dadurch bewiesen, daß 113 Teilnehmer auf der Strecke blieben und das Ziel nicht erreichten.

**AK IV:** Peter Johannsen wurde zweiter Styruer mit 3.10,38 Std. Dritter Günther Winkler mit 3.16,00 Std. **AK I:** Horst Feldermann 3.16,14 Std. **AK II:** Volker Nierhaus 3.20,39 Std. **AK III** Hans-Joachim Hackmann 3.24,50 Std. und Adrian Gomoluch 3.26,12 Std. **AK IV:** Ferdinand Wollenberger 3.35,06 Std. **AK III:** Gerhard Lahmer 3.49,58 Std. **AK V:** Anselmus Eckelt 3.57,20 Std. **AK IV:** Günter Beckmann 3.58,03 Std.

**Köln** Drei Wochen nach Dülmen fuhren sechs Styruer Langstreckler nach Köln um erneut einen Marathon-Lauf zu bestreiten.

Bei einem Lauf „Rund um das Kölner Stadion“, den der Polizei-Sportverein e. V. veranstaltete, wurde Waltraud Wollenberger mit der persönlichen Bestzeit von 3.15,34 Std. Gesamtsiegerin bei den Frauen. Bei sonnig-warmen Wetter konnte sie ihre bisherige Bestzeit um 1,22 Min. verbessern.

Peter Johannsen belegte in der **AK IV** den vierten Platz mit 3.13,16 Std., Ferdinand Wollenberger folgte auf dem fünften Platz mit seiner bisherigen Bestzeit von 3.15,08 Std. Günther Winkler belegte mit 3.35,22 Std. den 9. Rang. Im Feld der **HK** schaffte Klaus-Peter Hahn eine Zeit von 3.20,21 Std. In der **AK II** brauchte Volker Nierhaus 3.26,55 Std., um das Ziel zu erreichen. Wolfgang Peters

**Dülmen** Beim 5. intern. 25-Kilometerlauf der TSG Dülmen nahmen auch 16 Läufer aus Styrum teil. Unter 360 Teilnehmern wurde von 13 Mitgliedern unserer Langlaufgruppe persönliche Bestzeiten erzielt. Wolfgang Peters **AK I** verbesserte seine bisherige Leistung um 12,49 Min. und war mit 1.33,21 Std. der schnellste Styruer.

Klaus-Peter Hahn wurde erst im Endspurt von W. Peters besiegt und erreichte als Zweiter eine Zeit von 1.33,25 Std.

Bei den Frauen **AK III** belegte Waltraud Wollenberger in der Zeit von 1.45,50 Std. den 2. Platz.

Horst Feldermann wurde Dritter in der **AK I** mit 1.33,55 Std.

Im Mannschaftswettbewerb erzielten Peters, Hahn und Feldermann die Zeit von 4.42,11 Std., gefolgt von Johannsen, Wloch und Winkler mit 5.05,13 Std. Wolfgang Peters

## Rollschnellaufabteilung

Bei den bundesoffenen Landesmeisterschaften von Schleswig-Holstein in Gettorf, konnten unsere Teilnehmer einige hervorragende Ergebnisse erzielen:

**Schülerinnen A:** 1. Platz über 500 und 1500 m sowie 3. Platz über 1000 m Silke Pieroth; Antje Douvern erreichte über 1000 m den 2. Platz, 500 m 3. und 4. Platz über 1500 m; den 6. Platz über 500, 1000 und 1500 m erzielte Heide Westheiden.

**Schülerinnen B:** Heike Thunig 4. Platz über 500 m und 5. Platz über 1000 m.

**Schülerinnen D:** 200 m 2. Platz Michaela Menne; 3. Platz Stefanie Menne.

**Jugendliche II:** Andrea Zdralek 4. Platz über 1000 und 3000 m; Dorothea Bömanns 5. Platz über 500 und 3000 m, 6. Platz über 1000 m.

**Schüler B:** Thorsten Wolsheimer 3. Platz über 500 und 1500 m.

**5-Städtevergleichskampf am 10. und 11. Juni** Samstag und Sonntag führte unsere Rollschnellaufabteilung auf dem Parkplatz an der Augustastraße eine wohlgelungene Veranstaltung durch.

Gäste aus Homburg/Saar, Gettorf, Walsum und Essen trafen sich zu einem Vergleichskampf.

Spannende Rennen konnten vom Landesfachwart Hans Douvern mit Heinz Wolsheimer und seinen Helfern gut über die Runden gebracht werden.

Am Sonntagmorgen wurden, als besondere Einlage, Vorführungen einer Skateboardgruppe aus Düsseldorf beifällig aufgenommen. Dem Sieger im Mannschaftswettbewerb, ERC Homburg, wurde der Pokal durch den Stadtverordneten und Bezirksausschußvorsitzenden Herrn Weber überreicht.

In seiner kurzen Ansprache ging er auch auf den Antrag unseres Vereins an die Stadt ein, neben dem Parkplatz eine Rollsportanlage zu erstellen.

In den zuständigen Gremien will er sich für den Wunsch unserer Rollsportler tatkräftig einsetzen.

Die Erfüllung, zu unserer 100-Jahrfeier 1980, wäre eine prächtige Geburtstagsüberraschung. Nachstehend die Plazierungen unserer Teilnehmer:

### Jugend II Damen

Andrea Zdralek 3 x Platz 1 über 500, 1000 und 3000 m; Dorothea Boemanns 3 x Platz 3 über 500, 1000 und 3000 m;

### Schülerinnen A

Antje Douvern 3 x Platz 1 über 500, 1000 und 3000 m; Silke Piroth 2 x Platz 3 über 500 und 1500 m;

### **Schülerinnen B**

Heike Jubt Platz 2 über 500 m und Platz 4 über 1000 m;

### **Schülerinnen C**

Britta Hubert Platz 3 über 200 m und Platz 4 über 500 m;

### **Schülerinnen D**

Uta Freitag 2 x Platz 1 über 200 und 400 m; Stefanie Menne 2 x Platz 2 über 200 und 400 m; Michaela Menne 2 x Platz 3 über 200 und 400 m;

### **Schüler B**

Thorsten Wolsheimer Platz 2 über 1500 m und Platz 3 über 500 m;

### **Schüler D**

Axel Fischer 2 x Platz 1 über 200 und 500 m;

### **Mannschaftswettbewerb**

1. ERC Homburg, 2. Styrumer TV I, 3. Styrumer TV II, 4. Gettorf, 5. Walsum, 6. Essen. Im Staffellauf siegte ERC Homburg vor dem Styrumer TV. H. Wolsheimer

### **Rollschnellauflehrgang am 8. u. 9. 4.**

Sinn und Zweck des Schnellauflehrgangs war es, die Teilnehmer mit der Technik des Rollsportes in der Breitenarbeit vertraut und die Öffentlichkeit auf diese Sportart aufmerksam zu machen. Für den letzten Punkt war unsere Rollsportanlage bestens geeignet, da viele Zuschauer am Geschehen Anteil nahmen. Neben den Grundlagen des Rollschnellaufens wurden Vorübungen, Gymnastik, Einzel- und Massenstartübungen, Intervalltraining, Übersetzen in Kurven und Langläufe durchgeführt. Mittelpunkt des zweitägigen Lehrganges waren die an beiden Tagen durchgeführten 200 bzw. 500 Meter-Läufe nach Zeit. Obwohl die Kursteilnehmer am zweiten Tage sehr gefordert waren, sind die an diesem Tage erreichten Ergebnisse durchschnittlich besser, als die des ersten Tages. Dieses läßt sich mit Sicherheit auf die Anwendung der vermittelten Kenntnisse zurückführen. Neben den praktischen Laufübungen wurden theoretische Kenntnisse über die richtige Ernährung während eines Wettkampfes, die Anwendung der richtigen Rollen und Kugellager und weitere Grundlagen des Schnellaufes vermittelt. Die abschließende Aussprache mit den Kursteilnehmern war überaus positiv, welches sicherlich auch auf das Bilderbuchwetter zurückzuführen war.

Leider ist zu bemerken, daß sich Uta Freitag, wie der Arzt feststellte, bei einem Sturz den Arm angebrochen hat. Hans Douvern

### **Vereinschronik**

Unser ältester Turner, Heinrich Bürger, ist seit dem 5. Januar 65 Jahre Vereinsmitglied und Heinz Kleinholz wird am 1. Oktober das

gleiche Jubiläum begehen können. Unseren beiden Jubilaren, fast 91 bzw. 81 Jahre alt, herzlichste Glückwünsche und weiterhin alles Gute.

### **Wir gratulieren zum Geburtstag:**

**50 Jahre** Heinz Bartels 12. 7., Willi Winkels 25. 7.; **60 Jahre** Hilde Wehning 14. 7., Paul Gehrmann 8. 8., Heinz Merten 25. 8.; **65 Jahre** Theo Neyenhuis 6. 8.; **70 Jahre** Dr. Heinz Delere 12. 8.

Eine Ansichtskarte erhielten wir aus Los Angeles, wo sich unsere Langläufer am Golden-Gate-Park-Volkslauf beteiligten.

Es grüßen: F. und G. Richter, H. Baranek und Frau, A. und R. Politze, Hans Johannsen und Frau sowie H. Szendei.

Von einer Asienreise grüßt aus Nepal H. Wolters. Grüße erhielten wir von der In-Wangerooe von Herta Rohde, Heinz und Klara Kleinholz, Ria Schiffbauer, Hilde Weiß, Anne Fiedler, Else Teichert und E. Krysko.

### **Jugendabteilung**

Am Sonntag, dem 25. Juni, 14 Uhr, wird ein Sommerfest für alle Schüler und Schülerinnen auf der Kleinfeld-Sportanlage, Turnhalle Neustadtstraße, durchgeführt.

### **Himmelfahrtswanderung 1978**

Zur diesjähriegen Himmelfahrtswanderung trafen sich am 4. Mai etwa 54 Vereinsmitglieder an der Haltestelle Sültenfuß. Von dort ging es weiter mit Bahn und Bus zum Ausgangsort der Wanderung: Breitscheid.

Bei schönem Wetter und guter Laune wurden etwa 3,5 Stunden bis zum Waldlokal im Angertal benötigt. Mit mehr oder weniger großem Erfolg versuchten unsere Wanderer dann dort etwas für das leibliche Wohl zu erhalten. Nach diesem Aufenthalt teilte sich die Wandergruppe.

Diejenigen, die sich mit Kindern auf den Weg gemacht hatten, gingen zurück zum Bahnhof Hösel. Nachdem die Kinder unterwegs noch auf einem Spielplatz Gelegenheit hatten, sich auszutoben, ging es mit der S-Bahn zurück nach Styrum.

Die Wanderer, die sich entschlossen hatten noch weiter zu gehen, machten sich auf den Weg nach Heiligenhaus. Unterwegs wurde nochmals eingekehrt, um auch denjenigen, die im Waldlokal kein Glück hatten, Gelegenheit zum Essen zu geben.

Ab Heiligenhaus ging es dann per Bus nach Kettwig und von dort aus per Schiff zum Wasserbahnhof Mülheim zurück.

Trotz Blasen an den Füßen und großer Anstrengung war es doch ein schönes Erlebnis. Dagmar Bechert

**Deutsches Turnfest Hannover '78 vom 30. Juli bis 5. August**